



PRESSEMITTEILUNG

Kinder kümmern sich um die Zukunft des Waldes

Die engagierte Klasse 3a der „Schule am Leistruper Wald“ hilft dem Landesverband Lippe bei der Aufforstung

Detmold, 11. März 2024. Da war was los im Leistruper Wald. Für die 18 Schülerinnen und Schüler der Klasse 3a der „Schule am Leistruper Wald“ in Detmold stand eine ganz besondere Schulstunde auf dem Programm. Statt Sachkunde oder Mathe durften die Kinder etwas für den Wald tun. Voller Eifer und Tatendrang machten sich die Kleinen ans Werk, um ihren eigenen Baum zu pflanzen. Natürlich nicht irgendwo, sondern im Wald vor ihrer „Haustür“, der zum Landesverband Lippe gehört.

Die Idee dazu hatte Lehrerin Silvia Berg, die mit ihrer Klasse gerade das Thema „Wetter“ behandelt und sich dabei auch mit dem Klimawandel beschäftigt. Nach einigen Telefonaten mit Norbert Arnold, der nicht nur Leiter der Zentralen Dienste der Forstabteilung des Landesverbandes Lippe, sondern auch Geschäftsführer der Kreisgruppe Lippe der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e.V. (SDW) ist, war schnell ein Areal in der Nähe der Schule gefunden. „Es ist quasi eine Win-Win-Situation, da die Fläche sowieso aufgeforstet werden muss, konnten wir den Kindern ermöglichen, ihre eigenen Bäume zu pflanzen“, erklärte Arnold.

Die Kinder waren begeistert und wollten sofort loslegen. Zunächst zeigte ihnen Christopher Kroos, Vorsitzender der Kreisgruppe Lippe der SDW und Leiter des Forstreviers Belle, wie man die Setzlinge richtig in die Erde pflanzt. „Mit Akazienstäben haben wir die Stellen für die Schülerinnen und Schüler markiert, an denen sie nun im Abstand von etwa eineinhalb Meter neun Setzlinge um den Stab herum pflanzen. Das nennt man Trupppflanzung“, erläuterte Kroos. Mit Schaufeln ausgerüstet ging es dann ans Werk, um die rund 250 bis 300 Setzlinge der Douglasien und Hemlocktannen in die Erde zu bringen.

Mit Unterstützung von Dieter Kube (ebenfalls SDW) und Ivonne Checa (zukünftige Leiterin der Zentralen Dienste der Forstabteilung des Landesverbandes Lippe) hatten die Schülerinnen und Schüler viel Spaß dabei, sich die Hände schmutzig zu machen. „Die Kinder können sehr stolz auf das sein, was sie für sich und gegen die Folgen des Klimawandels getan haben. Sie machen das so gut, dass ich viele zukünftige Forstwirte sehe“, so Arnold abschließend. Hoffentlich erinnern sich die Kinder auch noch in 20 oder 30 Jahren an dieses tolle Erlebnis, wenn sie im Leistruper Wald spazieren gehen.

Abbildungen:

- 1: Schülerinnen und Schüler der „Schule am Leistruper Wald“ pflanzen Bäume im Leistruper Wald.
- 2: Christopher Kroos zeigt den Schülerinnen und Schülern einen Setzling.
- 3: Gruppenfoto mit den Schülerinnen und Schülern sowie hinten v.l.: Lehrerin Silvia Berg, Dieter Kube, Norbert Arnold, Ivonne Checa und Christopher Kroos.
- 4: Schülerinnen und Schüler der „Schule am Leistruper Wald“ pflanzen Bäume im Leistruper Wald mit Christopher Kroos (Mitte) und Norbert Arnold (re.).
- 7: Schülerinnen und Schüler der „Schule am Leistruper Wald“ pflanzen Bäume im Leistruper Wald mit Ivonne Checa (Mitte). (Fotos: Landesverband Lippe)

Forstabteilung:

Die Forstabteilung des Landesverbandes Lippe bewirtschaftet rund 15.700 Hektar Wald naturnah und nachhaltig. Sie pflegt die für Lippe typischen Buchenwälder und wandelt Monokulturen in widerstandsfähigere Mischwälder um. Die Forstabteilung ist zudem für Erhalt und Pflege zahlreicher Naturschutzgebiete und Naturdenkmäler verantwortlich. Sie unterhält ein umfangreiches Wegenetz für Wanderer und Erholungsuchende. Das von ihr geschlagene Holz vermarktet die Forstabteilung lokal bzw. regional. Das spart lange Transportwege, schont die Umwelt und trägt zum Erhalt von Arbeitsplätzen in der Region bei.

Über die Forsten hinaus zählen zu den bedeutenden Einrichtungen und Vermögenswerten des Landesverbandes Lippe: das Hermannsdenkmal mit der Waldbühne, die Externsteine, das Lippische Landesmuseum Detmold, die Lippische Landesbibliothek Detmold, das Weserrenaissance-Museum Schloss Brake, die Lippische Kulturagentur, die Burg Sternberg, Denkmäler, Immobilien und Domänen sowie rund 3.300 Hektar landwirtschaftliche Flächen.